

Protokoll der 78. Delegiertenversammlung ; Zu verkaufen - zu kaufen gesucht - zu verschenken = Achats - ventes - dons = Compera - vendita - regalo ; Compte rendu de la 78e assemblée des délégués, dimanche 24 mars 1996 à 9 h 30, Grande Salle, Bex VD

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 78. Delegiertenversammlung

Sonntag, den 24. März 1996 um 9.30 Uhr in der Grande Salle in Bex

Vorsitz: Dr. Yngvar Cramer

Protokoll: Gaby Sagelsdorff

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 77. Delegiertenversammlung vom 26. März 1995 in Winterthur
4. Jahresberichte
 - des Verbandspräsidenten
 - des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
 - der Redaktoren
 - des Verbandstoxikologen
 - der Bibliothekskommission
 - der Diakommission
 - der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen
- 4.^{bis} – Buchhandel
5. Kassabericht
6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
7. Ehrungen
8. Mutationen
9. Anträge
10. Budget 1996 und Jahresbeiträge 1997
11. Wahlen
12. Festsetzen des Tagungsortes 1998
13. Verschiedenes

1. Begrüssung

Daniel Genova, der Präsident des Pilzvereins Bex, heisst die Anwesenden willkommen und stellt seinen Verein vor. Der Chor von Châtel oberhalb Bex begrüsst die Delegierten mit einigen Liedern. Entschuldigt haben sich die Vereine Baar, Bremgarten, Büren a.d. Aare, Chur, Horgen, Interlaken, Klingnau, Locarno, Lyss, Mellingen, Pieterlen, Rapperswil, Schöffland, St. Gallen, St-Imier, Thalwil, Willisau, Winterthur, Wohlen, Wolhusen und Dr. Eugen Hauser (Vapko).

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Claude Vallon, Georges Scheibler, H.R. Spittler, Yves Delamadeleine und M. Calpini gewählt.

Vertreten sind gemäss Kontrollkarten 53 Vereine mit 95 Stimmberechtigten, das ergibt ein absolutes Mehr von 48.

3. Protokoll der 77. Delegiertenversammlung vom 26. März 1995 in Winterthur

Das Protokoll wurde ohne Berichtigungen einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte

Alle Jahresberichte gelangten ohne Kommentare global zur Abstimmung, was von den Delegierten mit Applaus zur Kenntnis genommen wurde. Sie wurden einstimmig genehmigt.

4.^{bis} Buchhandel

Ein Jahresbericht des Buchhandels fehlte bis jetzt statutarisch. Da der Buchhandel aber immer wie-

der zu Diskussionen Anlass gibt, werden wir das auch in Zukunft als Traktandum aufnehmen. Alfredo Riva bemerkt, der Zweck der Verbandsbuchhandlung sollte sein, dass die Verbandsmitglieder Pilzbücher zu günstigeren Konditionen als im Buchhandel erhalten. Das trifft im Moment nicht immer zu, häufig sind die Bücher vor allem im Ausland billiger. Er findet, dass Beat Dahinden z. B. 20% statt 10% gewähren sollte.

M. Calpini betont, dass v. a. für Ausstellungen die Buchhandlungen gute Konditionen anbieten. Antwort des Vorstandes: Die deutschsprachigen Bücher unterstehen der Preisbindung und können nur innerhalb der gesetzlichen Normen mit Rabatt abgegeben werden. Es ist richtig, dass Bücher z. T. gerade im Ausland oder über Buchclubausgaben billiger gekauft werden können. Der Verband kann aber daran nichts ändern (Ex Libris muss z. B. mit einer Klage rechnen, weil sie ihre Preise eigenmächtig herabgesetzt hat). Was rechtlich aber möglich wäre, wären spezielle Mengenrabatte für Ausstellungen und Veranstaltungen (bei Verkauf von ab 10 Ex. z. B. 20%, bei Abnahme von 50 Ex. noch mehr etc.). Jedenfalls kommt der Gewinn des Buchhandels dem Verband und somit seinen Mitgliedern zugute. Der Vorstand nimmt die Anregungen entgegen.

5. Kassabericht

Der Fehler in der Rechnung im letzten Jahr von Fr. 4729.55 entstand in der Abrechnung 1992/93 bei der Übergabe der Verbandsbuchhandlung von W. Wohnlich an B. Dahinden. Die abgeschriebenen Bücher wurden in der Bilanz des Buchhandels abgeschrieben, aber nicht in die Gesamtbilanz übertragen. Der Betrag ist also kein Verlust, sondern ein Buchungs- bzw. Übertragungsfehler. Dieser wurde jetzt korrigiert, die Gesamtbilanz stimmt jetzt.

6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission

An der erweiterten Geschäftsleitungssitzung wurde beschlossen, dass in Zukunft ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission bei der Revision der Buchhandelsrechnung anwesend ist, damit diese für die Verbandsmitglieder transparenter wird.

Willi Flury liest den Bericht der Revision des Buchhandels vor, der dieses Jahr separat geprüft wurde (von Ruedi Greber, Kantonalkbank Zug, und Konrad Fischli, amtl. Treuhänder). Buchführung und Jahresrechnung entsprechen Gesetz und Statuten.

Die Buchhaltung des Verbandes wurde von den Revisoren des Verbandes Willi Flury, Rudolf Nehmer und René Dougoud geprüft und als korrekt geführt befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt, die Rechnung von Verband und Buchhandel zu genehmigen und dem Kassier für seinen Einsatz zu danken. Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

7. Ehrungen

Yngvar Cramer verliest die als verstorben gemeldeten Verbandsmitglieder. Die Anwesenden erheben sich, um ihrer zu gedenken.

Der Verbandspräsident hat die Ehre, zwei Wissenschaftlern, verdiente Mitglieder des VSVP, die goldene Ehrennadel zu verleihen, nämlich:

- Dr. Beatrice Senn-Irlet für ihre Arbeit zum Pilzschutz, Kartographie der Pilze, Rote Liste, Arbeiten und Publikationen über alpine Pilze.
- Edwin Schild, dem im In- und Ausland bekannten Ramarienspezialisten für seine Arbeit über die Ramarien. Yngvar Cramer wird ihm die Nadel persönlich überbringen.

8. Mutationen

Der Pilzverein Wilderswil ist aus dem Verband ausgetreten. Wilderswil war ein kleiner Verein, die aktiven Mitglieder haben sich Interlaken angeschlossen; so entsteht für den Verband keine Verminderung der Gesamtmitgliederzahlen.

Der Pilzverein Oberbaselbiet stellt den Antrag für die Aufnahme in den Verband.

Die Präsidentin Romi Bürgin stellt ihren Verein den Anwesenden vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen und der Pilzverein Oberbaselbiet mit allen Rechten und Pflichten im Verband herzlich willkommen geheissen.

9. Anträge

Der Vorstand schlägt eine Version für die Revision des Art. 13 der Verbandsstatuten vor: Neu sollen die Aufgabenverteilung im Vorstand allgemeiner gehalten werden, die genauen Pflichten sollen im Pflichtenheft definiert werden, so könnte der Vorstand flexibler arbeiten und die Aufgaben untereinander delegieren. Des weiteren sollen neu WK-Präsident, Sekretärin und Beisitzer vollwertige Mitglieder der Geschäftsleitung mit Stimmrecht sein. Der Präsident dankt Oswald Rohner für die juristische Überprüfung der Statuten.

Der Antrag der Statutenrevision wurde einstimmig angenommen.

10. Budget 1996 und Jahresbeiträge 1997

Die Geschäftsleitung beantragt eine Erhöhung des Verbandsbeitrags für Vollmitglieder um Fr. 5.– auf Fr. 30.– auf 1997.

Begründung des Präsidenten:

Wir haben letztes und dieses Jahr mit Verlust abgeschlossen, 1997 wird der Verlust eher noch höher sein, da die Druckkosten für die SZP und die Porti nochmals aufschlagen werden. Ein weiterer Grund für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages ist, dass wir ein gewisses operatives Vermögen benötigen, um die Ausgaben anfangs Jahr zu betätigen, bis die Zahlungen der Vereine eintreffen. Anfangs April wird Rechnung gestellt für die Verbandsbeiträge der Vereine. Bis das Geld auf dem Konto des Verbandes ist, sollten aber schon etwa 4 Ausgaben der SZP und die Delegiertenversammlung bezahlt werden.

Herr Krügel (Ostermundigen) findet eigentlich schon Fr. 25.– sehr hoch für das, was der Verband ihm bringt; darum sollte eine Erhöhung um 10% genügen.

Herr Spittler (Biel) bemerkt, dass im Budget 1996 eigentlich Fr. 20 000.– Verlust sind, der nur dank dem Bücherverkauf um Fr. 15 000.– reduziert wurde. Was passiert aber, wenn das Kartell über den fixen Buchpreis aufgehoben würde? Dann hätten wir ja noch höhere Defizite.

Monsieur Calpini könnte bei höherem Mitgliederbeitrag nicht mehr alle Mitglieder seines Vereines aus Solidarität für die SZP abonnieren wie bisher. Der Verband sollte den Betrag einsparen und z. B. nur 8 Nummern der SZP statt wie jetzt 10 herausgeben.

Signor Riva sieht zwei Möglichkeiten, wo gespart werden könnte: Einerseits sollten Konkurrenzofferten für den Druck eingeholt werden, Benteli erscheint ihm recht teuer. Er glaubt, dass es möglich wäre, die SZP etwa 30 000 Franken billiger herzustellen. Andererseits ist er der Meinung, die WK-Tagung und Kurse sollten selbsttragend sein.

Er schlägt vor, der Vorstand solle eine Kommission, bestehend aus 3 Mitgliedern (aus jeder Region der Schweiz eines) damit beauftragen, aus jedem Landesteil 2 Offerten von Druckereien einzuholen.

Präsident Cramer betont, dass Benteli zwar auf den ersten Blick nicht die günstigste Druckerei ist, aber dafür speditiv, unkompliziert und fehlerfrei arbeitet. Benteli garantiert uns auch Fertigstellung immer auf den 15. des Monats, und die Redaktoren müssen nicht damit rechnen, dass es zu grossen Verzögerungen und Arbeitsaufwand wegen Korrekturen und Sprachproblemen kommt.

Herr Elmer (Zurzach) möchte den Verband beauftragen, Konkurrenzofferten einzuholen.

Monsieur Degoumois unterstützt die Idee, die Anzahl der Ausgaben der SZP zu reduzieren. Er möchte lieber weniger Nummern, dafür die gleiche Qualität. So könnte man zu den Druckkosten auch Porti sparen.

Abstimmung Budget 1996	Ja: 69	Nein: 2	Enthaltungen: 8
------------------------	--------	---------	-----------------

Das Budget wurde akzeptiert.

Abstimmung Erhöhung der Verbandsbeiträge	Ja: 33	Nein: 55	Enthaltungen: 2
--	--------	----------	-----------------

Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 1997 wurde abgelehnt.

Der Vorstand nimmt das Ergebnis entgegen und wird die Einsparmöglichkeiten prüfen.

11. Wahlen

Nach 20jährigem Einsatz als Kassier zieht sich Walter Brunner zurück. Er übergibt die Kasse in einem ausgezeichneten und übersichtlichen Zustand. Die Anwesenden danken Walter Brunner für seine Arbeit mit Applaus.

Verbandspräsident Yngvar Cramer wollte schon länger zurücktreten, endlich konnte ein geeigneter Nachfolger gefunden werden.

Als Nachfolger des Kassiers wurde auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig Ruedi Greber (Zug) gewählt.

Ebenfalls einstimmig wurde auf Vorschlag des Vorstandes Dr. Elvezio Römer als Nachfolger des Verbandspräsidenten gewählt. Somit präsidiert das erste Mal in der Geschichte des VSPV ein Tessiner den Verband.

Revisor Willi Flury tritt als Dienstältester zurück, der Gastgeberverein Bex schlägt Joseph Baehler als Nachfolger vor. Diese Wahl wird mit Applaus bestätigt. Der Präsident dankt dem zurücktretenden Revisor für seine 4- statt 3jährige Arbeit, da Winterthur letztes Jahr keinen Revisor stellte.

12. Tagungsort 1998

Tagungsorte für 1997 sind La Chaux-de-Fonds und Le Locle (Beschluss von Winterthur). Für das Jahr 1998 hat sich der Pilzverein Huttwil beworben, die Delegiertenversammlung zu beherbergen. Der Präsident Res Bürgin stellt seine Gemeinde und seinen Verein vor, der 1998 sein 60jähriges Jubiläum feiern wird.

Huttwil als Tagungsort für die Delegiertenversammlung 1998 wird einstimmig genehmigt.

13. Verschiedenes

Die diesjährige Dreiländertagung wäre ursprünglich in Solothurn geplant gewesen. Deutschland hat jedoch seinen Turnus für die Dreiländertagung um ein Jahr verschoben und mit dem diesjährigen Jubiläumsanlass zusammengelegt. Solothurn kann die Dreiländertagung 1997 infolge eines Direktorenwechsels in der Landwirtschaftlichen Schule Riedholz wegen fehlender Zusage nicht übernehmen. Der Vorstand sucht also einen Verein, der die Möglichkeit hat, etwa 200 Personen für eine Woche zu beherbergen und bereit wäre, das Programm für die Dreiländertagung 1997 zu organisieren.

Beat Dahinden informiert, dass bei Band 4 von Breitenbach/Kränzlin «Pilze der Schweiz» ein Bild doppelt vorkommt. Das richtige Bild zum Überkleben des falschen kann bei ihm bezogen werden. Der Verbandspräsident Yngvar Cramer dankt dem Gastgeberverein Bex und insbesondere Frau Rapaz für ihren Einsatz und schliesst die 78. Delegiertenversammlung.

Für das Protokoll:
Gaby Sagelsdorff

Zu verkaufen – Zu kaufen gesucht – Zu verschenken

Achats – Ventes – Dons

Compera – Vendita – Regalo

Zu verkaufen an den Meistbietenden (möglichst schriftlich): Walther Neuhoff/Die Milchlinge, 1956, mit kompletten Farbtafeln, sehr guter Zustand. Julius Schaeffer/Russula-Monographie, 1952, mit kompletten Farbtafeln, sehr guter Zustand. Michael Hennig/Handbuch für Pilzkunde: Band 1/1958, Band 2/1960, Band 3/1964, Band 4/1967.

Heinz Flückiger, Bachtalen 7, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 280 84 30

A vendre les numéros 1, 3, 4, 8 de The Corticiaceae of North Europe, de J. Eriksson, K. Hjortstam and L. Ryvarden. Adresse: André Guerry, 29 Vuillonex, 1232 Confignon, tél. 022 757 46 85.

Benützen Sie für Ihre Bücherkäufe unsere Verbandsbuchhandlung

Ihr Leiter ist: Beat Dahinden, Ennetemmen, 6166 Hasle LU

Compte rendu de la 78e assemblée des délégués , dimanche 24 mars 1996 à 9 h 30, Grande Salle , Bex VD

Présidence : Dr Yngvar Cramer

Compte rendu: Gaby Sagelsdorff

Ordre du jour :

1. Accueil
2. Désignation des scrutateurs
3. Compte rendu de la 77e AD du 26 mars 1995 à Winterthour
4. Rapports annuels
 - du président de l'Union
 - du président de la commission scientifique
 - des rédacteurs
 - du toxicologue
 - de la commission de la bibliothèque
 - de la commission des diapositives
 - de la commission des planches en couleurs
- 4bis Librairie
5. Rapport du caissier
6. Rapport et propositions des vérificateurs
7. Hommages
8. Mutations
9. Propositions
10. Budget 1996 et cotisations 1997
11. Élections
12. Désignation du lieu de l'AD 1998
13. Divers

1. Accueil

Daniel Genova, président de la société mycologique de Bex, souhaite la bienvenue aux participants et présente sa société. Le chœur de Châtel s/ Bex nous salue à sa manière par quelques pièces polyphoni-ques.

Se sont excusés: les sociétés de Baar, Bremgarten, Büren a.A., Coire, Horgen, Interlaken, Klingnau, Locarno, Lyss, Mellingen, Pieterlen, Rapperswil, Schöftland, St Gall, St Imier, Thalwil, Willisau, Winterthour, Wohlen et Wohlhusen, ainsi que M. Dr Eugen Hauser (Vapko).

2. Scrutateurs

Sont désignés: MM. C. Vallon, G. Scheibler, H.R. Spitteler, Y. Delamadeleine et M. Calpini. Selon le contrôle des cartes de présence, 53 sociétés sont représentées, totalisant 95 voix délibératives; la majorité absolue est donc de 48.

3. Compte rendu de la 77e AD, à Winterthour

Ce compte rendu est adopté à l'unanimité et sans modifications.

4. Rapports annuels

Tous les rapports annuels, proposés en bloc à l'appréciation des délégués, sont adoptés à l'unanimité et ce mode de faire est agréé par des applaudissements nourris.

4bis. Librairie

Jusqu'ici, il manquait un rapport statutaire à charge du libraire, ce qui n'empêchait pas ce dicastère de soulever des discussions. Dorénavant, un rapport du libraire figurera à l'ordre du jour de l'AD.

Alfredo Riva fait remarquer que le rôle de la librairie de l'Union devrait être de pouvoir offrir aux membres des livres de mycologie à conditions avantageuses. Ce n'est à cette heure pas toujours le cas et il est fréquent que les ouvrages soient meilleur marché ailleurs, en particulier à l'étranger. Il est d'avis que notre libraire Beat Dahinden devrait pouvoir offrir par exemple un rabais de 20% au lieu de 10%.

Mario Calpini insiste en précisant que les libraires offrent de meilleures conditions, surtout pour des expositions.

Réponses du comité directeur: Les livres en langue allemande doivent être vendus à des prix imposés et une réduction de prix ne peut être accordée que selon des normes légales. Il est partiellement vrai qu'on peut acheter des ouvrages à meilleur compte à l'étranger ou auprès de clubs d'édition. L'USSM ne peut rien y changer (Ex-Libris, par exemple, fait l'objet d'un procès en justice pour avoir unilatéralement cassé ses prix). Il y a une possibilité, légale celle-là: des rabais spéciaux de quantité, p. ex. 20% à partir de 10 exemplaires, davantage encore à partir de 50, etc.). De toute façon, le bénéfice de la librairie revient à l'Union et par conséquent ses membres en bénéficient. Néanmoins, le Comité prend note des remarques formulées.

5. Rapport du caissier

L'erreur apparue dans les comptes 1994, au montant de CHF 4'729.55 provient du décompte établi en 1992-1993 lors du transfert de la librairie de W. Wohnlich à B. Dahinden. Dans le bilan du compte librairie le montant ci-dessus était porté en amortissement sur des ouvrages en stock, mais il n'a pas été reporté au bilan global de l'USSM. Il ne représente donc pas une perte, mais simplement une erreur de report comptable. Cette erreur est maintenant corrigée et le nouveau bilan global est correct.

6. Rapport des vérificateurs

Lors de la session du comité élargi, la veille de l'AD, il a été décidé que dorénavant un membre de la commission de vérification sera présent lors du contrôle des comptes de la librairie, de façon à améliorer leur transparence pour les membres de l'USSM.

Willy Fluri fait lecture du rapport des vérificateurs des comptes de la librairie, vérification effectuée pour 1995 par MM. Ruedi Greber, employé à la banque cantonale de Zug, et Konrad Fischli, agent fiduciaire officiel. Les comptes ont été établis en conformité avec les lois et avec nos statuts.

Les vérificateurs Willi Fluri, Rudolf Nehmer et René Dougoud ont contrôlé les comptes de l'USSM et les ont trouvés correctement établis.

La commission de vérification propose aux délégués d'accepter les comptes de l'Union et de la librairie, d'en donner décharge au comité et de remercier notre caissier pour son travail. Les comptes sont acceptés à l'unanimité moins deux abstentions.

7. Hommages

Le président lit la liste des membres dont on lui a annoncé le décès en cours d'exercice. L'assemblée se lève et observe une minute de silence.

Le président a l'honneur de remettre l'insigne doré à deux scientifiques qui ont bien mérité de l'USSM:

- Madame Dr PD Béatrice Senn-Irlet pour son engagement dans la protection des champignons, dans la cartographie des champignons supérieurs en Suisse, dans l'étude d'une liste rouge d'espèces à protéger, mais aussi pour ses autres travaux et publications sur les champignons de la zone alpine en Suisse.

- Monsieur Edwin Schild, reconnu en Suisse et à l'étranger comme spécialiste des Clavares s.l. Yngvar Cramer, en l'absence du jubilaire, lui remettra personnellement l'insigne au *Calocybe gambosa*.

8. Mutations

La société mycologique de Wilderswil a démissionné. Il s'agit d'une petite société dont les membres ont décidé de s'affilier à la société d'Interlaken, de sorte que cette démission ne représente aucune diminution de membres pour l'USSM.

La société mycologique de Oberbaselbiet présente sa demande d'adhésion à l'USSM, par la voix de sa présidente, Madame Romi Bürgin. La proposition est acceptée à l'unanimité et nous souhaitons la bienvenue à la société des «environs de Bâle», qui jouira de tous les droits et devoirs liés à son affiliation.

9. Propositions

Le comité présente une version nouvelle de l'article 13 de nos statuts. Elle définit de façon générale la répartition des charges au sein du comité central, des précisions de détail étant reportées dans les cahiers des charges. Ceci permettra un assouplissement dans le fonctionnement et une délégation plus facile des tâches entre ses membres. De plus, le président de la CS, la secrétaire et le(s) assesseur(s) sont aussi membres du comité central. Le président remercie Oswald Rohner pour l'examen de nos statuts au niveau juridique. La proposition de révision des statuts est acceptée à l'unanimité.

10. Budget 1996 et cotisations 1997

Le comité central propose une augmentation de CHF 5.- de la cotisation annuelle, qui serait donc de CHF 30.- dès 1997.

Le président motive cette proposition comme suit: ces deux dernières années, les comptes sont déficitaires; en 1997, le déficit devrait augmenter encore, en raison de

l'augmentation des frais d'impression du BSM et des frais de port.

D'autre part, nous avons besoin de liquidités dès le début de l'année civile, alors que les cotisations des sociétés affiliées ne sont pas encore rentrées; la facturation pour les cotisations ne se fait qu'au début avril et il faut encore compter quelque temps jusqu'à leur paiement, alors que déjà doivent être payés environ 4 numéros du BSM et les frais de l'Assemblée des Délégués.

Monsieur Krügel, d'Ostermundigen, trouve que le montant de CHF 25.- est déjà très élevé, en regard de ce que lui apporte l'Union; une augmentation de 10% devrait suffire.

Monsieur Spitteler, de Bienne, fait remarquer qu'en fait, dans le budget 1996, le déficit est de CHF 20'000, perte diminuée de CHF 15'000 uniquement grâce aux ventes de la librairie. Que se passerait-il pourtant si l'USSM n'avait plus le statut cartellaire de libraire ? Le déficit annuel serait alors plus élevé encore.

Monsieur Mario Calpini ne pourrait plus, en cas d'augmentation des cotisations, abonner comme jusqu'ici, par solidarité, tous les membres de sa société au BSM. L'USSM devrait chercher à faire des économies, par exemple n'éditer que 8 numéros par année au lieu de 10.

Monsieur Alfredo Riva voit deux possibilités d'épargne:

- D'une part faire un appel d'offres chez les imprimeurs, Benteli lui paraissant trop cher. Il pense qu'il est possible de publier le BSM pour environ CHF 30'000.- de moins.
- D'autre part, il estime que les journées WK et les cours organisés par l'USSM doivent être autofinancés.

Il propose de former une commission de 3 membres - un par région linguistique -, qui seraient chargés de faire des appels d'offres chez des imprimeurs, 2 par région linguistique.

Le président note que, si Benteli n'est pas à première vue l'imprimerie la plus avantageuse au niveau des prix, elle présente la performance d'un travail rapide et très soigné comme aussi d'une convivialité sans heurts avec les rédacteurs. Notre revue paraît avec ponctualité le 15 du mois; les corrections - peu nombreuses - sont effectuées très rapidement, de sorte que les rédacteurs n'ont à compter ni avec des retards imprévus, ni avec un excès de travail, ni avec des problèmes d'ordre linguistique.

Monsieur J. Elmer, de Zurzach, propose que le comité central soit chargé de faire des appels d'offres concurrentielles.

Monsieur F. Degoumois soutient l'idée de réduire le nombre de parutions annuelles. Il préfère moins de numéros tout en maintenant la qualité. On économiserait ainsi à la fois sur les coûts d'impression et sur les taxes postales.

Au vote, le budget 1996 est accepté par 69 voix contre 2 et 8 abstentions. L'augmentation des cotisations est refusée par 55 non, 33 oui et 2 abstentions. Le comité central prend note des résultats et s'attellera à la tâche de réaliser des économies.

11. Élections

Notre caissier, Monsieur Walter Brunner, démissionne après 20 ans de dévouement.

Il peut transmettre un livre de comptes parfaitement tenu et de lecture limpide. Les applaudissements nourris et chaleureux de l'assemblée veulent être un témoignage de profonde gratitude à Walter pour son travail et pour sa longue fidélité.

Le président de l'Union, Dr Y. Cramer, avait manifesté l'intention de remettre sa charge il y a plusieurs années déjà; on a enfin pu lui trouver un successeur. Pour succéder à W. Brunner, Monsieur Ruedi Greber, de Zug, proposé par le comité directeur, est élu à l'unanimité des délégués présents.

C'est aussi à l'unanimité que, sur proposition du comité directeur, Monsieur Dr Elvezio Römer - qui fut déjà le toxicologue de l'USSM plusieurs années durant - est élu nouveau président de l'Union Suisse des Sociétés Mycologiques. C'est ainsi la première fois dans l'histoire de l'USSM qu'un Tessinois présidera à ses destinées.

Willi Fluri se retire comme plus ancien membre de la commission de vérification; la société de Bex, qui nous reçoit en ce jour, propose Joseph Baehler comme successeur. Son élection est acceptée par applaudissements. Le président remercie le démissionnaire pour son activité qui a duré 4 ans, par le fait que Winterthour n'avait proposé aucun nom, l'an dernier, pour ladite commission.

12. Désignation du lieu de l'AD 1998

En 1997, l'AD sera organisée par le team La Chaux-de-Fonds + Le Locle (décision prise à Winterthour). Pour 1998, la société de Huttwil s'est annoncée et son président Res Bürgin présente sa commune et sa société, cette dernière fêtant en 1998 ses 60 ans.

Les délégués acceptent à l'unanimité la candidature de Huttwil.

13. Divers

La Dreiländertagung 1996 aurait dû se tenir à Soleure. L'Allemagne a néanmoins décalé d'une année le tournus de ces journées internationales, de façon à pouvoir l'organiser la même année que son jubilé. Pour 1997, la société de Soleure ne peut accueillir la Dreiländertagung, car le nouveau directeur de l'École d'Agriculture de Riedholz n'a pas donné son accord. Le Comité cherche une société qui trouverait des locaux pouvant accueillir environ 200 personnes pendant une semaine et qui serait prête à organiser la manifestation pour 1997.

Beat Dahinden communique que dans le tome 4 de l'ouvrage «Champignons de Suisse», de Breitenbach et Kränzlin une photo et une description de microscopie sont à remplacer. Les autocollants de remplacement peuvent être demandés à notre librairie.

Le président Yngvar Cramer remercie la société de Bex pour la parfaite organisation de l'AD 1996, et tout particulièrement sa secrétaire Madame Rapaz, et déclare close la partie administrative de la journée.

p/ le compte rendu : Gaby Sagelsdorff
(trad.: F. Brunelli)